

## HINTERGRUNDPAPIER

# World Food Day - 16. Oktober 2012

## Landwirtschaftliche Kooperativen –

### Der Schlüssel zur Sicherung der Welternährung

- Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2012 zum Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Der diesjährige Welternährungstag hebt dabei die Bedeutung der Genossenschaften bei der Hunger- und Armutsbekämpfung hervor.
- In verschiedenen Sektoren haben sich Kooperativen etabliert, etwa dem Agrar-, Finanz-, Energie-, Lebensmittel-, Gesundheits- oder Kreditsektor. Gemeinsam stellen sie über 100 Millionen Jobs auf der ganzen Welt bereit, 20 % mehr als internationale Konzerne.
- Genossenschaften sind soziale Wirtschaftsformen, mit demokratischer Selbstverwaltung. Ihre Mitglieder sind Besitzer und Kunden zugleich. Das Wohl der Mitglieder geht deshalb vor Profit. Genossenschaften überstehen konjunkturelle Krisen deshalb relativ stabil.
- Genossenschaften sind Organisationen der Selbsthilfe.
- 1 Milliarde Menschen weltweit sind Mitglieder einer Genossenschaft.
- Schätzungsweise 925 Millionen Menschen hungern weltweit, 70 % davon leben in ländlichen Gebieten, also dort wo Lebensmittel produziert werden. Dieser scheinbare Widerspruch verdeutlicht das Potential landwirtschaftlicher Genossenschaften und Erzeugergemeinschaften.
- Mit Informationen, Impulsen, Dienstleistungen und technischer Unterstützung optimieren Genossenschaften die wirtschaftliche Leistung ihrer Mitglieder und schmälern ihre Not. Als Interessensgemeinschaft nehmen sie zudem mehr Einfluss auf politische und wirtschaftliche Prozesse als einzelne (besonders Klein-) Erzeuger.
- Der Erfolg von Kooperativen hängt zum großen Teil von ihrer Leitung und Organisation ab. Um ihr Potential im Dienste der Hungerbekämpfung voll auszuschöpfen, muss man von den Besten lernen.

Gemeinsam mit der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen der Universität Hohenheim hat das Food Security Center internationale bekannte Experten aus Wissenschaft und Praxis eingeladen, um über die Potentiale von Kooperativen für die Ernährungssicherheit weltweit zu diskutieren. Am Beispiel besonders erfolgreicher Organisationen und den Erfahrungen der Experten (aus Deutschland, Österreich, Finnland, Indien, China, Brasilien, Tansania, Äthiopien, und Niger) wird beleuchtet, welche politischen, gesellschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Erfolg von Genossenschaften notwendig sind. Das Kolloquium wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., der BayWa AG, München sowie der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe gesponsert.